

EVR muss zum Spitzenreiter nach Selb

Geschrieben von: Stefan Liebergesell

Freitag, den 13. Januar 2017 um 11:57 Uhr



Am heutigen Freitagabend geht die Reise für einen dezimierten Regensburger Kader nach Franken. Bei den Selber Wölfen steigt ab 20.00 Uhr ein weiteres Top-Spiel in der Oberliga Süd.

Doug Irwin steht an diesem Wochenende selbst auf der Ausfallliste, da sich der Trainer der Domstädter einer Routine-Operation unterziehen muss. Für ihn stehen in den nächsten beiden Partien Nachwuchscoach Jim Setters sowie Co-Trainer Chris Heid mit an der Bande. Diese beiden haben gleich die schwere Aufgabe, mit einem Rumpfkader beim Tabellenführer zu bestehen. Für Daniel Stiefenhofer ist die Saison nach einer weiteren Schulter-OP beendet, Marco Habermann und Sebastian Wolsch fallen weiterhin auf unbestimmte Zeit aus. Dazu gesellt sich der gesperrte Philipp Vogel sowie einige erkrankte Akteure. Nikola Gajovsky war die ganze Woche über nicht im Training und ein Einsatz des tschechischen Importakteurs steht noch in den Sternen. Auch Christoph Frankenberg kann nicht mitwirken, der Youngster hütet ebenso krank das Bett. Selb dagegen kann wohl bis auf Dennis Schiener auf sein bestes Aufgebot zurückgreifen, sodass Hausherren-Coach Henry Thom einen breiteren Kader als der Gast aus der Oberpfalz aufweisen kann.

Die letzten drei Partien waren äußerst wechselhaft für den EV Regensburg. Als Gegner warteten jene Selber Wölfe sowie die Blue Devils Weiden auf. Nur beim Auswärtsspiel in Weiden behielt das Irwin-Team die Oberhand, beide Heimaufgaben gegen die Rivalen gingen verloren. Hierbei war festzustellen, dass die Domstädter keineswegs die Punkte hätten abgeben müssen. Gegen Selb fehlte Glück, gegen Weiden dagegen Cleverness und vielleicht auch die letzte Portion Entschlossenheit. Für die Aufgabe am heutigen Abend muss deshalb und auch aufgrund der Personalsituation leicht umgestellt werden. Angreifer Vitali Stähle rückt in die Verteidigung, damit immerhin fünf Spieler vor Keeper Cody Brenner aufräumen können.

Selb ist für seine Heimstärke bekannt und hat bisher aus 30 Hauptrundenpartien 26 Siege eingefahren und ist somit das Maß aller Dinge. Für Regensburg sollte - insofern Platz eins noch das Ziel ist - dann trotz der Umstände das ein oder andere Pünktchen am heutigen Abend rausspringen. Die Aufgabe in einer sicherlich gut gefüllten Netzach-Arena wird also alles andere als einfach, aber wer am 30. Dezember in Deggendorf mit dabei war, hat gesehen was eine Rumpfruppe alles leisten kann.

Anpfeiff in Selb ist um 20.00 Uhr, die EVR-Mannschaft hofft dabei auf zahlreiche Schlachtenbummler. Tickets gibt es online unter www.verselb.de sowie an den Abendkassen der Selber Wölfe. Alle Fans, die nicht mit nach Franken reisen können, haben die Gelegenheit ab 19.30 Uhr das Geschehen hautnah im Ticker unter www.evr-liveticker.de zu verfolgen.